



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 268-2023
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2023.RRGR.358

Eingereicht am: 07.12.2023

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Vögeli (Frauenkappelen, GLP) (Sprecher/in)
Buri (Konolfingen, GLP)
Schild (Bern, GLP)
Jost-Morandi (Herzogenbuchsee, GLP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Finanzdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Steuerentlastungen für natürliche Personen durch Progressionsglättung

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Revision des Steuergesetzes vorzulegen, in der die Progression weniger stark ansteigt.

Begründung:

Der Kanton Bern hat nicht nur hohe Steuern, sondern auch eine hohe Progression – gerade bei mittleren und tiefen Einkommen. Die hohe Progression macht den Kanton nicht nur unattraktiv für die Ansiedlung von Unternehmen mit hoch qualifizierten Arbeitsplätzen, sie setzt auch negative Erwerbsanreize. Tiefe Einkommen sind im Vergleich zu anderen Kantonen stark belastet, was deren Kaufkraft schwächt. Anzustreben ist deshalb eine Absenkung des steilen Anstiegs der Progression insbesondere bei Einkommensklassen des Mittelstands, wobei negative Schwelleneffekte auch in höheren Einkommensklassen zu vermeiden sind. Eine Angleichung an die Progressionskurve an jene des Kantons Aargau würde gezielt den Mittelstand und die arbeitende Bevölkerung entlasten.

Verteiler
– Grosser Rat